

Sommerfest-Double im Literaturhaus

LEIPZIG. Sommerfest-Zeit im Literaturhaus Leipzig: Am Freitag, 19. Juni, sind ab 15 Uhr vor allem neugierige und kleinere Besucherinnen und Besucher gefragt, denn dieser Tag gehört den Kindern. Am Start sind das Knalltheater, die Autorin Miriam Zedelius und die Leipziger Buchkinder.

MITMACHEN IST ANGESAGT

Da ist mitmachen angesagt bei Miriam Zedelius – wenn sie zur Lesung des Buches „Fanni, Fuchs und Feuerwehr“ lädt, dann sind Kinder beispielsweise zum Mitkrähen eingeladen. „Tatü-tata, was ist denn da? Tatü-tata wir sind gleich da!“ Klar, Fanni und der Fuchs sind ja unterwegs im roten Feuerwehrauto! Rasant-komisch wird es im Anschluss mit dem Knalltheater: Bei „Hans im Glück“ tauscht Hans seinen vom Meister erhaltenen Geldbeutel gegen das Pferd vom Rumpelstilzchen und gelangt über Pferd, Kuh, Schwein und Gans zu einer Prinzessin, die für ihre Hochzeit dringend einen Geldbeutel braucht. So geht die Reise wieder rückwärts weiter. Ach ja – mitma-

chen ist noch mal ein Stichwort: Das kann man bei der mobilen Druckwerkstatt der Buchkinder.

Nach dem Kinder-Sommerfest kommt das – nun ja – Erwachsenen-Sommerfest: Das lockt ab 19 Uhr mit einem attraktiven Abendprogramm. Mit Martina Hefter, Giorgio Ferretti, Anja Kampmann, Jan Kuhlbrodt, Clemens Meyer, Kerstin Preiwuß und Linn Penelope Rieger geben sich spannende Autorinnen und Autoren ein Stelldichein. Dazu wird Musik zwischen Klassik und Jazz gereicht und zwar von Preliminary Injunction aus Halle.

EINMAL DANKE SAGEN

Das Sommerfest-Double ist für das Literaturhaus die Gelegenheit, Danke zu sagen: Es waren viele Leipzigerinnen und Leipziger, viele Autorinnen und Autoren, aber auch Menschen aus nah und fern, die sich für den Erhalt stark gemacht hatten – in Zeiten, in denen die Förderung von Stadt und Land gekappt werden sollten. **RED./JW**

Infos: www.literaturhaus-leipzig.de

Anno dazumal im Kirchturm

Kirchgemeinde sucht Mobiliar für die ehemalige Türmerwohnung der **THOMASKIRCHE**

LEIPZIG. 234 Stufen müssen Besucherinnen und Besucher steigen, um oben auf die Galerie des Turmes der Thomaskirche zu gelangen. Dort erwartet sie nicht nur ein fantastischer Ausblick über Leipzigs Innenstadt, sondern auch jede Menge Geschichte.

ES GEHT HOCH HINAUS

Regelmäßig begleitet Maria Schade ehrenamtlich Interessierte hier hinauf. Die 77-jährige Leipzigerin ist Mitglied in der Kirchgemeinde St. Thomas. Neben dem historischen Geläut und dem steilen Dachstuhl ist es die Türmerwohnung, die das Interesse der Teilnehmenden weckt. Spannend sei es, sich den beschwerlichen Alltag der Menschen vorzustellen, die hier zwischen 1533 und 1917 mit ihren Familien lebten, um Brandwache zu leisten und die Glocken zu läuten.

Gerne zitiert Maria Schade bei ihren Touren aus den Kindheitserinnerungen von Elisabeth Georgi, Tochter von August Georgi, einem der letzten Tür-



So sieht sie aktuell aus, Türmer-Wohnung in der Thomaskirche hoch über Leipzig. Fotos: André Kempner

mer. Er habe gemeinsam mit seiner Familie von 1876 bis 1910 in der Türmerwohnung gelebt: „Vom ersten Schultage an musste ich täglich 234 Stufen hinauf- oder hinabklettern. Wollte man

neben der Feierabend- auch die Stundenglocke gezogen werden. „Genau nach Reihenfolge – zuerst das Alte Rathaus, dann die Nikolaikirche und schließlich die Thomaskirche.“ Einmal jedoch sei der Riemen nach dem ersten Schlag gerissen. „Und es war 12 Uhr. Da gab es große Verwunderung“, steht in Elisabeths Notizen. Auch bedenkt sie den Blick von der Galerie über die Stadt in ihren Notizen. Der sei von viel Wald und Wiesen geprägt gewesen. „Auf dem Thomaskirchhof drunten erhob sich an Stelle des Bachdenkmals das Monument des Gelehrten Leibnitz, umgeben von vielen Obstständen. Wir Kinder nannten den großen Mann ‚Äppelkarl.‘“

Alle Viertelstunde habe der Türmer einen Kontrollgang um die Galerie absolvieren müssen. „Wurde ein Feuer bemerkt, so wurde das mittels Kurbelappa-

rat der Feuerwehr gemeldet.“ Weil sich mit Beginn des 20. Jahrhunderts die technischen Möglichkeiten weiterentwickelten, fiel der Bedarf an Türmern weg. 1917 zog der letzte aus.

Noch heute gibt es im Turm der Thomaskirche einige bauliche Details, die vom Leben der Türmer berichten. Auf der

untersten Ebene, der Spindel-ebene, ist noch der Lastenaufzug zu entdecken. Am alten Hausbalken konnten so Kisten mit Vorräten nach oben gezogen werden. „Selbst Plumpsklo-Inhalt musste so entsorgt werden“, weiß Turmführerin Maria Schade. Eine Etage darüber folgen die Schlafräume; ganz oben die Küche mit Austritt zur Galerie, das Wohnzimmer und die gute Stube.

DIE GEMEINDE BITTET UM UNTERSTÜTZUNG

„Leider passt das Mobiliar nicht in die Zeit“, bedauert sie. Damit Gäste künftig ein authentischeres Bild vom Wirken der Türmerfamilie bekämen, bittet die Gemeinde um Unterstützung. „Wir suchen historische Einrichtungsgegenstände.“ Wer helfen kann, meldet sich vorab per E-Mail mit Fotos der jeweiligen Objekte unter rau@thomaskirche.org. **UTA ZANGEMEISTER**

Turmführungen durch die Gemeinde finden samstags um 13 und 14 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist vor Ort möglich. Die Personenanzahl ist begrenzt. Treffpunkt: Eingang Turm.

„Leider passt das Mobiliar nicht in die Zeit.“

Maria Schade
Ehrenamtliche Turmführerin

ins Turminnere, musste man einen Klingelzug ziehen.“ Da dieser für Kinder unerreichbar war, mussten die kleine Elisabeth Passanten bitten, für sie zu läuten. Ihr Vater ließ den Schlüssel dann per Winde hinab.

Den Aufzeichnungen von Elisabeth Georgi zufolge musste



Dieser Blick öffnet sich von der Thomaskirche über Leipzig.

(Social Media)-Reporter in pax Friedenskirche

LEIPZIG. Zu Gast in der pax Friedenskirche ist am Mittwoch, 17. Juni, der Autor und (Social Media-)Reporter Hannes Kreschel: Ab 19 Uhr steht sein aktuelles Buch „Wutbürger.exe – Ein Report aus der ‚Rage-Republik‘“ im Blickpunkt, das sich mit zunehmender gesellschaftlicher Wut, Radikalisierung und Entfremdung in Deutschland auseinandersetzt.

Der 2003 in Sachsen-Anhalt geborene Journalist reist seit mehreren Jahren durch Deutschland und spricht mit Menschen, die sich von Politik,



Medien und gesellschaftlichen Entwicklungen enttäuscht oder ausgeschlossen fühlen.

GESPRÄCHE IM BUCH VERÖFFENTLICHT

Seine Gespräche veröffentlicht er regelmäßig auf Social Media und verarbeitet sie nun auch in seinem Buch. Dabei verbindet

Hannes Kreschel ist in der pax Friedenskirche in Leipzig zu Gast und zwar am 17. Juni.

Foto: Tim Ertl

Hannes Kreschel journalistische Reportage, persönliche Reflexion und gesellschaftliche Analyse. Besonders eindrücklich schildert er, wie politische Polarisierung und Verschwörungserzählungen bis in Familien hineinwirken – auch in seine eigene. Ziel seines Buches ist es nicht, vorschnell zu urteilen, sondern zu verstehen, warum sich Menschen radikalieren und ob gesellschaftlicher Dialog noch möglich ist. Moderiert wird der Abend von der Juristin und Politikerin Bettina van Suntum; der Eintritt ist frei.

MEDIZINISCHE NOTDIENSTE

Bereitschaftspraxen Universitätsklinikum

Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich: Liebigstraße 20-22, Haus 7.1, 04103 Leipzig; Mo., Di., Do.: 19 – 22 Uhr; Mi., Fr.: 14 – 22 Uhr; Wochenende, Feiertage: 9 – 22 Uhr; **Chirurgischer Behandlungsbereich:** Liebigstraße 20, Haus 4 (Haupteingang), 04103 Leipzig; Wochenende, Feiertage, Brückentage: 8 – 22 Uhr; **Augenärztlicher Behandlungsbereich:** Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig; Mo., Di., Do.: 19 – 22 Uhr; Mi.: 14 – 22 Uhr; Fr.: 14 – 20 Uhr; Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 20 Uhr; **HNO-ärztlicher Behandlungsbereich:** Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig; Mo., Di., Do.: 19 – 22 Uhr; Mi.: 14 – 22 Uhr; Fr.: 14 – 20 Uhr; Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 20 Uhr

Bereitschaftspraxis Kindernotfallzentrum Dr. Fiegert

Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig, Telefon: 0341 2158590; Mi., Fr.: 14 – 19 Uhr; Wochenende, Feiertage, Brückentage: 8 – 13 Uhr

Bereitschaftspraxis am

Klinikum St. Georg

Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich: Delitzscher Straße 141, Haus 3, 04129 Leipzig, Mi., Fr.: 14 – 19 Uhr, Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 19 Uhr; **Kinderärztlicher Behandlungsbereich:** Delitzscher Straße 141, Haus 3, 04129 Leipzig, Mo., Di., Do. 19 – 21 Uhr, Mi., Fr. 14 – 21 Uhr, Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 21 Uhr

Bereitschaftspraxis Diakonissenkrankenhaus

Allgemein-Chirurgische Bereitschaftspraxis: Georg-Schwarz-Straße 49, 04177 Leipzig, Mi., Fr.: 14 – 19 Uhr, Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 19 Uhr

Allgemein-, kinder- und fachärztliche Bereitschaftsdienste

dringende Hausbesuche und Informationen zu diensthabenden Praxen (bundeseinheitlich) Telefon: 116117 erreichbar; Mo., Di., Do.: 19 – 7 Uhr des Folgetages, Mi., Fr.: 14 – 7 Uhr des Folgetages; Wochenende, Feiertage, Brückentage, 24., 31.12.: 7 – 7 Uhr des Folgetages

Kassenärztlicher

Bereitschaftsdienst

diensthabende Ärzte: www.kvsachsen.de

24-Stunden-Notfallaufnahme des Universitätsklinikums

Zugang über Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Telefon: 9717800

HELIOS Park-Klinikum Leipzig

Notfallzentrum (24 Stunden), Strümpellstraße 41, Telefon: 8642445

Klinikum St. Georg, Standort Eutritzsch

Notaufnahme, Kindernotaufnahme (24 Stunden), Telefon: 909 3404

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Notaufnahme (24 Stunden), Georg-Schwarz-Straße 49, Telefon: 4445010

St.-Elisabeth-Krankenhaus Leipzig

Notfallambulanz (24 Stunden), Biedermannstraße 84, Telefon: 3959 6300

Brustschmerz-Ambulanz

am Herzzentrum Leipzig (24 Stunden), Strümpellstraße 39, Probstheida, Telefon: 865 252222

Infos zum zahnärztlichen Notdienst

www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Diensthabende Apotheken

Sonntag, 14. Juni 2026 8 bis 8 Uhr des Folgetages: Grassi-Apotheke Johannisplatz 1 04103 Leipzig Telefon: 0341 91998877

alpha-Apotheke Nonnenstraße 44 04229 Leipzig Telefon: 0341 4798919

Albert-Schweitzer-Apotheke Lidicestraße 5 04349 Leipzig Telefon: 0341 9214659

Apotheke Stahmeln Mühlenstraße 2 04159 Leipzig Telefon: 0341 60077630

Apotheke am Ratzelbogen Kiewer Straße 5 04209 Leipzig Telefon: 0341 4227227 Alle Angaben ohne Gewähr

Deutschland trennt – aber es geht noch besser

Mehr Recycling: Duale Systeme starten bundesweite Aufklärungsoffensive für richtige Mülltrennung



Bundesweite Aufklärungstour: Bürgerdialog vor Ort

500 Live-Events, 20 Aufklärungs-Showtrucks, 16 Tage: **Vom 6. bis 21. Juni 2026** ist die Aktion „Deutschland trennt.“ bundesweit in Städten und Gemeinden unterwegs. Wie trennt man Joghurtbecher richtig? Und muss dieser vorher ausgewaschen werden? Wohin entsorge ich Batterien und Akkus? Vor Ort beantworten Aktionsteams aus Spezialist*innen der kommunalen Abfallberatungen und der dualen Systeme sowohl lokale als auch grundsätzliche Fragen der Bürger*innen zu richtiger Mülltrennung. Rund um die Showtrucks und aufmerksamkeitsstarke XXL-Verpackungen laden sie Bürger*innen auf zentralen Plätzen zu Dialog und Mitmachaktionen mit ihrem Maskottchen TRENNT-BÄR ein. Die Expert*innen der Abfallberatungen besuchen außerdem Kitas, Schulen und Unternehmen mit maßgeschneiderten Informations- und Lehrmaterialien der dualen Systeme. Als „Trennbotschafter*innen“ geben sie der Aktion vor Ort ein Gesicht, etwa auf Aktionsplakaten in der Stadt. Lokale Entsorgungsunternehmen ermöglichen Besucher*innen darüber hinaus Einblicke in die Praxis, beispielsweise mit Besuchen ihrer Sortieranlagen. Alle teilnehmenden Kommunen und Termine der Aktion „Deutschland trennt.“ finden Sie auf der **Aktionswebsite: www.muelltrennung-wirkt.de**.

Mach mit!

muelltrennung-wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Vor-Ort-Quiz mit tollen Preisen!
Jetzt Termine online checken.

FÜR UNSERE UMWELT.

muelltrennung-wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.